

Arthrose und Arthritis

Den Fortbildungsbeitrag finden Sie auf Seite 20ff.
Teilnahme bis 27.08.2019



1. In welchem Gewebe wird die Gelenkflüssigkeit produziert?

- A) in der Gelenkinnenhaut
- B) in der Membrana fibrosa
- C) in der Knorpelschicht

2. Welches Merkmal ist typisch für eine Arthrose?

- A) Pannus
- B) Rheumaknoten
- C) Geröllzysten

3. Welcher Prozess passt nicht zum Arthrosegelenk?

- A) verstärkter Abbau von Knorpelgewebe
- B) Erhöhung der Kollagenproduktion
- C) vermehrter Aufbau der Knochenmatrix

4. Was trifft auf das Schmerzgeschehen bei Arthrose zu?

- A) Die Schmerzintensität steht nicht in Relation zum Ausmaß der Gelenkveränderung.
- B) Der Anlaufschmerz ist auf die Morgenstunden beschränkt.
- C) Die Stärke von Ermüdungsschmerzen ist unabhängig von der Belastungsintensität.

5. Welche Stoffwechselstörung führt durch schwarze Knorpel-einlagerungen zur Arthrose?

- A) Ochronose
- B) Hämochromatose
- C) Rachitis

6. Wie kommt die Gelenkentzündung bei einer rheumatoiden Arthritis zustande?

- A) durch eiterbildende Bakterien
- B) durch Harnsäureablagerung
- C) durch immunologische Prozesse

7. Wie nennt man bei der rheumatoiden Arthritis (RA) die Wucherung der Gelenkinnenhaut?

- A) Kallus
- B) Chondropathie
- C) Pannus

8. Welche Aussage bezüglich der Rheumafaktoren trifft nicht zu?

- A) Es handelt sich dabei um Autoantikörper gegen IgG-Fc.
- B) Ihr Nachweis besitzt höhere Aussagekraft als der von Anti-CPP-Ak.
- C) Sie können auch beim Sjögren-Syndrom nachgewiesen werden.

9. Welche Arthritisdeformation übt einen Sehnenzug auf die Fingergrundgelenke aus?

- A) Schwanenhalsdeformation
- B) ulnare Deviation
- C) Knopflochdeformität

10. Was trifft auf Rheumaknoten zu?

- A) Sie sind ein typisches Arthrosezeichen.
- B) Sie können in der Lunge vorkommen.
- C) Sie sind druckempfindlich.